

Weltbank: 2026 schwächstes Weltwachstum seit Coronakrise

Washington. Der Iran-Krieg wird die Weltwirtschaft stärker bremsen als gedacht: Angesichts der Folgen rechnet die Weltbank global mit dem schwächsten Wachstum seit dem Beginn der Coronakrise, berichtete *dpa* am Donnerstag. Für 2026 schraubt das Institut seine Prognose um 0,1 Punkte auf 2,5 Prozent herunter, wie aus dem neuesten Bericht des Instituts hervorgeht. Im vergangenen Jahr war die globale Wirtschaft noch um 2,9 Prozent gewachsen.

Grund für die Korrektur nach unten seien hohe Inflationswerte und steigende Energiepreise, nachdem der freie Schiffsverkehr und der Rohstoffhandel in der Straße von Hormus infolge des Konflikts nahezu zum Erliegen gekommen waren. Bei der Veröffentlichung der Prognosen im Januar war die Eskalation im Nahen Osten noch nicht absehbar.

Die Energiekrise treibt die Inflation weiter an, die die Weltbank-Experten im laufenden Jahr bei vier Prozent erwarten. Die Teuerungsrate lag 2025 noch bei 3,3 Prozent. Sollten die Versorgungsengpässe allerdings länger andauern als angenommen und damit die Weltwirtschaft noch stärker belasten, könnte die Inflation auf 4,4 Prozent steigen. Das weltweite Wachstum des laufenden Jahres könnte dann auf ein Plus von 1,3 Prozent abschmelzen, hieß es weiter. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/524702.weltbank-2026-schwächstes-weltwachstum-seit-coronakrise.html>